

ZUSAMMENFASSUNG

SCHAURIGE STADT

STEPHANSDOM KATAKOMBEN

Der seitliche Abgang führt ganz tief in das „Reich der Toten“. Hier befinden sich die größten unterirdischen Grabanlagen, die Wien zu bieten hat.



BLUTGASSE

Eine Legende besagt, dass in der Blutgasse die letzten Tempelritter kaltblütig ermordet wurden. Vielleicht waren hier im Mittelalter aber auch Schlachthäuser angesiedelt.

RAUHENSTEINGASSE

Hier befand sich das ehemals sehr gefürchtete Hauptgefängnis von Wien sowie das Henkerhaus, auch „Malefizbubenhaus“ genannt.

In der Wohnung des Henkers wurden magische Heilmittel und Produkte aus menschlichen Überresten hergestellt.

Hier konntet ihr einen Brief öffnen.

NEUER MARKT

Einst stand hier das Anwesen der

„Vampirgräfin“ Eleonore. Eine wahre Schauergeschichte hat sich hier zugetragen.

Die **KAISERGRUFT** beherbergt die ausgeweideten Leichname der kaiserlichen Familie. Ihre Innereien liegen jedoch in den Katakomben des Stephansdomes. Die Herzen wiederum finden sich in der Herzgruft der Augustinerkirche.

AUGUSTINERSTRASSE

Hier steht das trostlose Haus der „Blutgräfin von Wien“, Elisabeth Bathory.

Die ungarische Gräfin ging als grausamste Serienmörderin aller Zeiten in die Geschichte ein. Im Briefumschlag konntet ihr der Dame im Fehlersuchbild in die Augen sehen.

In der **AUGUSTINERKIRCHE** liegt der berühmte „Vampirjäger“ Gerhard van Swieten begraben. Er war nicht nur Leibarzt von Kaiserin Maria Theresia, sondern ist auch das Vorbild für die Figur „Prof. Van Helsing“ in Bram Stoker's Roman „Dracula“.

STALLBURG

Hier im schönen Renaissancehof konntet ihr die berühmten weißen Lipizzanerhengste der Spanischen Hofreitschule bewundern. „Die Toten reiten schnell“, schrieb der Dichter G.A. Bürger in „Lenore“, einem der ersten literarischen Werke über Vampire.

MICHAELERPLATZ

Unter der Michaelerkirche und den umliegenden Häusern erstreckt sich eine geheimnisvolle Gruft. Das Besondere an den Leichen der Michaelergruft ist, dass viele von ihnen zu Mumien geworden sind und sogar noch ihre modrige Kleidung tragen.

HERRENGASSE

Das Palais Mollard-Clary ist eines der wenigen tatsächlich dokumentierten Spukhäuser Wiens.

Selbst heute, wo das Gebäude schon längst zu Bürozzwecken benutzt wird, soll es immer wieder ungewöhnliche Erscheinungen geben. Ihr habt hier gespenstische Aufgaben gemeistert.

AM HOF

Die Kirche „Am Hof“ birgt spannende Gruftanlagen. Vor ihren Toren habt ihr die Antworten zu euren Fragen gefunden.

SCHULHOF

In einem Wiener Keller am Schulhof befindet sich noch heute ein altes Verlies. Der schreckliche Keller lässt einen schauern, daher ist er nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Eure Aufgabe war es, das Uhrenmuseum zu finden, denn die Zeit tickte.

ALTES RATHAUS

Das Alte Rathaus von Wien besitzt eine vergessene Folterkammer. Teilweise sind noch alte Gerätschaften und Spuren dort zu sehen. Hier habt ihr erfahren, welche Foltermethode bei Dieben angewandt wurde. Die abgeschnittene Zunge habt ihr in einem Briefumschlag gefunden.

HOHER MARKT

Dieser Ort war DER Hinrichtungsplatz von Wien. Wenn der Schuldige zur Hinrichtung geführt wurde, läutete das „Armesünderglöcklein“. Das Glöckchen war in eurem letzten Brief verborgen und ihr konntet es läuten, bis ihr euch wieder am Treffpunkt eingefunden habt.

Die letzte Aufgabe war es, die nummerierten Buchstaben in den Text einzusetzen und den geheimen Code zu knacken. GESCHAFFT!



WIR HOFFEN, DASS DIR DIE
RÄTSELJAGD DURCH DIE
„SCHAURIGE STADT“ GEFALLEN
HAT UND DU SCHAURIG SCHÖNE
ERINNERUNGEN MIT NACH
HAUSE NIMMST.

WIR FREUEN UNS, MIT
DIR BALD WIEDER AUF
ENTDECKUNGSREISE ZU GEHEN!



archäo
NOW



Archäo-NOW



archaeonow

www.archaeo-now.com

